

Zeitschrift: Heimat heute / Berner Heimatschutz
Herausgeber: Berner Heimatschutz, Region Bern Mittelland
Band: - (2008)

Vorwort: Editorial
Autor: Wehrlin, Marc

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial

Liebe Heimatschutz-Mitglieder

«Aufbruch, Abbruch, Neuanfang: Der Bahnhof als Ort ständiger Veränderung» heisst einer der Schwerpunktbeiträge des Ihnen vorliegenden «Heimat heute». Der Bahnhof und seine Umgebung sind wohl die sensibelsten Orte der Veränderung in Berns Innenstadt. Als Knotenpunkt und Einfallstor muss der Raum unterschiedlichsten Bedürfnissen gerecht werden. Die Nutzungsansprüche ändern sich, andere Wertvorstellungen bringen neue Prioritäten – der Wandel ist, wie die Geschichte der letzten Jahrhunderte zeigt, auch politisch immer umstritten und wird emotionsgeladen debattiert. Selbst das Filmschaffen zeigt den Bahnhof Bern als ewige Baustelle: In «Im Geheimdienst ihrer Majestät» schwingt der Baukran James Bonds Wunderwaffe zum Tresorknacken über das Bollwerk direkt in die Anwaltskanzlei zum wartenden Helden – und dokumentiert indirekt die wilde Phase des Bahnhofneubaus der 1960er-Jahre. Im preisgekrönten Schweizer Kurzfilm «Auf der Strecke» von Reto Caffi (2007) nähert sich Schauspieltalent Roland Wiesnecker als Kaufhausdetektiv auf dem Dach des Warenhauses Loeb seiner angebeteten Buchhändlerin – mit Blick auf die aktuelle Umgestaltung des Bahnhofplatzes.

Neue Bedürfnisse und Wertvorstellungen waren auch Patinnen des Typus Kindergartenbau. Der Schweizerische Kindergartenverein – eine, wie wir lesen, der ältesten Frauenorganisationen der Schweiz – hatte sich entschlossen, an der SAFFA nicht nur ihre pädagogischen Ideen vorzustellen, sondern ebenfalls ein eigenes Gebäude mit einer idealen Kindergartensituation. Der Artikel über den Länggasskindergarten zeigt anschaulich Werdegang und Resultat dieses Prozesses.

Den Wandel qualitativ gestalten – das ist eines der Kernanliegen des Heimatschutzes. Zu den Stichworten Aufbruch, Abbruch, Neuanfang gehört manchmal gleichberechtigt das Erhalten oder der Einbezug des Bestehenden. «Heimat heute» ist einmal mehr ein eindrucksvolles Dokument für das qualitätsvolle Schaffen, Verändern und Erhalten in unserer Region und die wichtige Arbeit, die der Heimatschutz und seine Organe – oft im Verbund mit Denkmalpflege und anderen Organisationen – leisten. Unsere Anliegen sind unverändert aktuell und unser Einsatz ist notwendig. Wir sind mit Öffentlichkeitsarbeit, mit Bauberatung tätig und müssen immer wieder auch mit Einsprachen und Beschwerden im öffentlichen Interesse auf mögliche Fehlentwicklungen hinweisen. Das Verbandsbeschwerderecht ist ein unverzichtbares Instrument für die Wirksamkeit der Organisationen des Natur- und Heimatschutzes. Wenn mit der Volksinitiative, die am 30. November zur Abstimmung kommt, unter dem irreführenden Motto «mehr Wachstum» das Verbandsbeschwerderecht beschnitten werden soll, dann müssen wir uns entschieden dagegen wehren. Wir wollen uns auch künftig für die Werte im Schaffen, Verändern und Erhalten einsetzen können.

Marc Wehrli
Präsident